Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was sind bakelisierte Sperrholz platten?

Kochwasserfest verleimte Sperrholzplatten werden beidseitig mit einem Bakelit-Film überzogen und wirken dadurch sehr ästhetisch. Dieses Veredlungsverfahren sowie die bestbewährte, kochwasserfeste Verleimung verleihen der Sperrholzplatte eine geradezu erstaunliche Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungseinflüsse

Eigenschaften:
- durch die Bakelisierung wird die Oberfläche absolut wasserabstossend
- die Haltbarkeit wird dadurch soweit vergrössert, dass in vielen Fällen kein besonderer Oberflächenschutz mehr erforderlich ist
- gute thermische Isolationswirkung und günstige akustische Eigenschaften
- gutes Stehvermögen, hohe Festigkeit bei geringer Dicke und sehr niedrigem Gewicht
- grossflächig und deshalb arbeitssparend

Anwendungsgebiete:
- Holzbauten aller Art
- Wohn- und Wochenendhäuser
- vorfabrizierte Elemente, die in kürzester Zeit an Ort und Stelle zusammengesetzt werden können
- Baracken, Kioske, Werk-Kantinen.
- Umkleidekabinen in Strandbädern und auf Sportplätzen
- Fassadenverkleidungen
- Schiff- und Bootsbau
- Wohnwagen- und Waggonbau
- Verpackungskisten für feuchte oder feuchtigkeitsempfindliche Güter
- Betonschalungen etc.

Lieferbare Holzarten und Grössen:

Holzarten:	Okumé Limba Buche	
Dimensionen:	Okumé und Limba	220 x 125 cm und 255 x 125 cm
	Buche	220 x 125 cm je 4 bis 40 mm dick
Lieferung:	durch den Fachhandel	

Zur Lösung aller Probleme über Anwendung oder Verarbeitung von bakelisiertem Sperrholz, steht Ihnen der kostenlose Beratungsdienst zur Verfügung
Keller + Co AG Klingnau 056 5 11 77

Keller+Co AG Klingnau

Weltkongresse der Geographen einen stark wachsenden Trend ihrer Beschäftigung zur Regional- und Stadtplanung.

Durch das weltumfassende Bauen der kommenden Jahre, ein Vielfaches von dem vergangener Zeiten, und die durch moderne Transport- und Kommunikationsmittel bereits entwickelte Architektentätigkeit sind die Architekturbüros, die eben erstmals die Aufgabe hatten, Gebäude außerhalb ihres Heimatlandes zu planen, genötigt, in der ganzen Welt zu bauen – daher die wachsende Notwendigkeit von Geographen, Ökologen, Geologen, Klimatologen, Soziologen, internationalen Ökonomen usw. Ferner haben Raumfahrt, Rüstung, sozialer Wohlstand und Gesundheitswesen großer Nationen, die zunehmend in immer engere Beziehung zur wissenschaftlichen Forschung treten, Entdeckungen über die starke Einwirkung der Umwelt auf menschliches Verhalten durch Verhaltensforscher erbracht. Zum Beispiel fand man heraus, daß 80% der Kapazität zur Entfaltung individueller Eigenschaften innerhalb der ersten 7 Jahre des Lebens ausgeschöpft wird und daß die Wahrscheinlichkeit, mit umfassender Bildung Erfolg zu haben, statt zum Scheitern zu führen, zweifellos fast in der Gesamtheit Umweltfaktoren während der ersten 7 Lebensjahre zuzuschreiben ist[1]. Dies hat die Kenntnis der Architekten von der Umweltkontrolle und die Entwurfsfähigkeiten in enge Beziehung zur Forschung und Entwicklungsarbeit der Verhaltenswissenschafter gebracht. Schließlich ist die enge Verbindung von Architektur und Ingenieurwesen seit langem augenfällig.

Die fortschreitende komprehensive Integration von Kunst und Wissenschaft hat einen einheitlichen Trend fortgeschrittener architektonischer Forschung zur Auseinandersetzung mit allgemeiner Systemtheorie eingeleitet. Die Bedeutung und Wirkung der allgemeinen Systemtheorie wird, wie sie auf die Probleme gegenwärtiger Großplanung angewendet wird, immer offenbarer als Adäquanz des Urteils privater oder öffentlicher Auftraggeber, da die Planungsautorität schwindet und durch Verbindung privater und staatlicher Unternehmen ersetzt wird, in denen große Teams von Wissenschaftern und «Humanisten» nun als die – computerinformierten – Hauptauftraggeber zusammenarbeiten.

Daher: Es erscheint angemessen, auf dem VIII. UIA-Kongreß, im Rahmen des Kongreßthemas «Architekturausbildung», durch geeignete Maßnahmen zu veranlassen, daß die UIA den nationalen Architektenverbänden empfiehlt – diese wiederum, auf Grund der weltweiten Mitgliedschaft der UIA, die Lehrplanänderungen ihren Architekturhochschulen empfehlen –, daß diese Änderungen von den Ausschüssen der Architektenverbände angenommen werden, wodurch ergänzend zu den gegenwärtig bestehenden Architekturdisziplinen ein großer Prozentsatz des Lehrplanes vor allem der allgemeinen Systemtheorie gewidmet werden soll, ferner der Aneignung ökologischer, geographischer, ethologischer und industrieökonomischer Kenntnisse durch die Studenten.

Der Weitblick solcher UIA-Empfehlungen wird immer offenbarer werden, da die aufsteigenden Nationen und die weniger entwickelten alten Nationen erkennen, daß ihr wirtschaftlicher Wohlstand davon abhängt, daß sie wesentliche Teilhaber der weltweiten Industrieverflechtung werden. Die aufsteigenden Nationen versprechen die Hauptauftraggeber der Architekten zu werden. Beteiligung an der Industrialisation darf nicht ausschließlich der Idiosynkrasie der Verteilung industrieller Hilfsquellen auf der Welt zugeschrieben werden. Zum Beispiel ist Ghana reich an Mangan. Aber ohne Eisen und Kohle kann es keinen Stahl herstellen. Solange diese beiden Stoffe fehlen, bleibt Mangan nutzlos. Also muß das Mangan in stahlproduzierende Länder exportiert werden. Ghanas Reichtum an Bauxit plus der Energie des Voltadammes werden mehr Aluminium liefern, als Ghana verbrauchen kann. Es muß ebenfalls exportiert werden. Beide werden Ghanas Kaufkraft steigern, so daß es an der Industrialisation partizipieren kann. Insgesamt bedeutet dies enge Verknüpfung aller Länder mit der Weltindustrialisation.

Im gegenwärtigen Stadium der Entwicklung eines Weltindustrienetzes ist keine Nation – noch kann sie es sein – unabhängig von den Hilfsquellen, die nötig sind, den industriellen Prozeß aufrechtzuerhalten. Die Evolution der Industrie hat Städte, Staaten und Völker in ein komplexes Netzwerk verschmolzen. Volle Industrialisation erfordert vollständige Integration der Hilfsquellennutzung und Überlegung. Der Erfolg der Industrialisation steht in direktem Verhältnis zur Anzahl der Nutznießer. Während die Automation menschliche Beteiligung an der Herstellung in der Industrie reduziert, steigert sie die Bedeutung des Menschen als Konsumenten für die totale wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Systems. Je umfassender das System, desto wirtschaftlicher; das bedeutet komprehensive Integration des Weltnetzes mit immer größerem Nutzen für alle.

[1] Benjamin S. Bloom, «Stability and Change in Human Characteristics», published by J. Wiley, 1964.

Buchbesprechungen

Guido Canella

Il sistemo teatrale a Milano
Verlag Dedalo libri, Bari

Um mit einem Lob zu beginnen: ein publikationstechnisch mustergültiges Buch, verfaßt von Guido Canella, 1932 in Bukarest geboren, ehemaliger Mitarbeiter der Redaktion der Zeitschrift «Casabella Continuta», seit 1965 Angehöriger des Lehrkörpers des Politecnico Milano. Die Begründung des Lobes: In elf Kapiteln werden, chronologisch geordnet, die aufeinanderfolgenden Stadien der Entwicklung des Mailänder Theaterwesens dargestellt. Die Theater der Stadt werden nicht nur als architektonische Gegenstände beschrieben; die Bedeutung

ABZUGSHAUBE XPELAIR

AWAG

Wer die fetthaltigen, geruch-intensiven Küchendämpfe *direkt über dem Herd* absaugen will, wählt die neue, sensationelle XPELAIR-Abzugshaube, ein weiteres führendes Produkt der bekannten XPELAIR-Ventilatorenfabrik.

Fettdämpfe und Kochgerüche werden direkt an der Quelle erfasst. Die Küche bleibt sauber... Haare und Kleider der Köchin neutral.

Die XPELAIR-Abzugshaube kann von Hand eingestellt werden für:

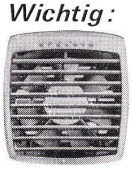
Umluft:
Die filtrierte Luft wird wieder der Küche zugeführt.

Abluft:
Nach Filtrierung wird die Luft durch einen Kanal ins Freie geführt.

Die moderne, zweckmässige XPELAIR-Abzugshaube passt in jede Küche.

Ein eingebautes Licht beleuchtet den Kochherd.
Absaug-Ventilator mit zwei Geschwindigkeiten.
Einfachste Installation. Im Betrieb eine Freude!

Wichtig:



Zum Absaugen der verbrauchten Luft aus der ganzen Küche, oder anderen Räumen, ist nach wie vor der weltberühmte, vielfach bewährte XPELAIR-Einbau-Ventilator die einfachste, zuverlässigste und billigste Lösung.

AWAG A. Widmer AG, 8036 Zürich, Sihlfeldstr. 10, Tel. 051/33 99 32/34

Verlangen Sie für beide XPELAIR-Starprodukte Gratisprospekte durch diesen BON

71/66

Senden Sie mir Ihre Dokumentation über XPELAIR-Ventilatoren und Abzugshauben
Name:
Adresse:
48
BON

dieser Dokumentation liegt in der Betrachtung des Theaters als Funktionselement einer Stadt. Die Zuordnung dieses Funktionselementes zu anderen Elementen (wie Kirchen, Schulen, Geschäftsbereich usw.) und ihre Beziehung zu dem jeweiligen Kommunikationssystem der Stadt ist weit wichtiger als die kunsthistorische Betrachtung eines Bauwerks.

Jedem Kapitel, der Beschreibung eines bestimmten Zustandes, ist eine Karte vorangestellt, in der die Zuordnung der Elemente dargestellt ist. Einer Statistik der jeweils vorhandenen Theater folgt der beschreibende Text, der auch die Erweiterungen des Begriffes Theater berücksichtigt (Sprech-, Musik- und Filmtheater, Kabaretts).

Nach Studien über den Ist-Zustand und die Entwicklungstendenzen des übergeordneten Kommunikationssystems und nach Studien über die Tendenz der Bevölkerungs- und Industrieentwicklung bringt das Kapitel 12 eine Prognose eines möglichen Folgezustandes des Systems der Mailänder Theater. Eine ausführliche, nach inhaltlichen Gesichtspunkten gegliederte Bibliographie, ein Quellenverzeichnis der Abbildungen, ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis der Mailänder Theater und ein Inhaltsverzeichnis sichern die Benutzbarkeit des Buches für einen großen aus Architekten, Stadtplanern, Theaterfachleuten und Theaterfreunden zusammengesetzten Leserkreis.

Für ein Buch im Format 24 × 22 cm mit 213 Seiten Text, 23 Bildtafeln, 93 Abbildungen, übersichtlichen Layouts und sauberem Druck sind Lire 5000.– ein angemessener Preis. Vielleicht findet sich ein Verlag, der eine deutsche Ausgabe auf den Markt bringt.

Das vorliegende Buch ist der erste Band einer Reihe, die unter dem Titel «Architettura e città» erscheinen wird. Hoffen wir, daß die folgenden Bände mit dem ersten nicht nur die publikationstechnische Qualität teilen werden. LK

Unilever-Haus, Hamburg

Etwa 160 Seiten mit zahlreichen Photos und Zeichnungen. Leinen etwa DM 48.–. Verlag Georg D.W. Callwey, München.

Deutsche Verwaltungsbauten werden heute als vorbildlich angesehen; sie haben architektonisch und technologisch internationales Niveau erreicht. Die Architekten Hentrich und Petschnigg gelten als die besten Spezialisten auf diesem Gebiet, weshalb mit diesem Buch nicht nur eine minuziöse Darstellung der Entstehung der Unilever-Verwaltung in Hamburg geschaffen wurde, sondern gleichzeitig ein Kompendium entstand, das als praxisnahes Lehrbuch des Bürohochhausbaues bezeichnet werden darf.

Die Beiträge stammen von den vielen Fachleuten, die für Planung und Ausführung des Baues herangezogen wurden, und behandeln kleine und kleinste Teilgebiete, die jedoch erst in ihrem Zusammenwirken einen solchen technologisch perfekten Bau ermöglichten. Jeder Fachaufsatz ist somit in das Gesamtgeschehen eingebunden, verliert sich nicht in Spezialistentum und zeigt dem Leser, wie er bei einem ähnlichen Bauvorhaben vorgehen kann.

Daneben werden die wichtigen Daten für Planung, Bau und Einrichtung gegeben, notwendige Werte für die Versorgung angeführt und beim Beitrag der Architekten über die städtebauliche Eingliederung, die Grundrißform als Funktion einer Büroorganisation und den künstlerischen Schmuck referiert.

Der detaillierten Beschreibung entsprechen die Abbildungen: In vielen Photos werden Baufortschritt, Rohbaudetails, Montagearbeiten und schließlich der fertige Bau vom Einzelarbeitsplatz bis zu seiner Wirkung im Stadtbild gezeigt. Alle Geschosse sind im Grundriß abgebildet, und über 30 Tafeln geben Aufschluß über konstruktive Detaillösungen.

Detailbücherei, Band VII

Baudetails in Gärten und Anlagen

120 Seiten mit rund 400 Photos und Zeichnungen. Gebunden DM 24.–. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

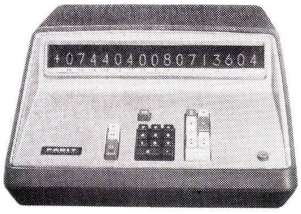
In privaten und öffentlichen Gartenanlagen wurden in den letzten Jahren zahlreiche, zum Teil neuartige Lösungen der baulichen Ausstattung und der sonstigen Zubehöre ausgeführt. Darüber hinaus gaben vor allem die großen Gartenausstellungen mit wegweisenden Beispielen vielfältige Anregungen zu derartigen Details, die auch in manchen allgemein zugänglichen Parks zu finden sind. In anderen Veröffentlichungen wurden schon zum einen oder anderen Sachgebiet Einzelheiten wiedergegeben. Es fehlte jedoch bisher eine Beispielsammlung, in der die ganze Fülle der gegebenen Möglichkeiten so umfassend vor Augen geführt wird, wie es jetzt in diesem Buch geschieht. Die rund 400 Bildbeispiele (zum Teil mit Zeichnungen) zeigen: Steinbeläge von Terrassen und Freiplätzen; Gartenwege (Trittsteine), Plattenwege; Stützmauern, Brüstungen; Treppen und Stufen; Brunnen und Wasserbecken; Brücken und Stege; Blumen- und Pflanzbecken; Bänke und Sitzgelegenheit; Außenkamine; Pergolen; Beleuchtungsanlagen; Einfriedungen und Abschirmungen; Gartentüren und -tore; Kinderspieleinrichtungen; sonstige Garten- und Parkausstattungen: Grillplätze, Sonnenuhren, Papierkörbe, Wasserspeier, Briefkastenanlagen, Hinweistafeln. Eine vorbildliche Beispielsammlung mit zahllosen und mannigfaltigen Anregungen für die Gestaltung und Ausstattung von Gärten, Parks und Anlagen jeder Größe.

Catalogo Bolaffi dell'Architettura Italiana, 1963 bis 1966

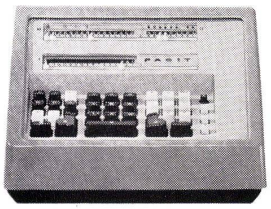
Bearbeitet von Pier Carlo Santini und Giuseppe Luigi Marini. Verlag Giulio Bolaffi, Turin

Der Titel gibt Auskunft über die Art des Buches: ein Kompendium italienischer Architektur, entstanden in den Jahren 1963 bis 1966. Die veröffentlichten Bauten werden jeweils knapp, aber vollständig dokumentiert, mit Lageplan, Grundrissen, Schnitten und Photos, dazu kommen noch Angaben über Baujahr, Standort und den Architekten. In vielen Fällen ist ein umfangreiches Werkverzeichnis angeführt. Für die Auswahl der Objekte, die auf 600 Seiten mit 2232 Reproduktionen dargeboten

Wie rechnen SIE am wirtschaftlichsten?



elektronisch?



super-automatisch?

druckend?

Nicht der Preis allein entscheidet über das einzusetzende Rechensystem, sondern vielmehr die genaue Beantwortung der Fragen:

* Wer rechnet mit der Maschine?
* Wie oft wird täglich gerechnet?
* Wo wird die Maschine eingesetzt?
* Welche Rechenaufgaben sind zu lösen?

Erst wenn über diese Punkte völlige Klarheit herrscht, kann für das eine oder andere System entschieden werden.

Uns fällt es leicht, Sie über die Frage «wie rechnen SIE am wirtschaftlichsten?» wirklich objektiv zu beraten. Weil wir in unserem Programm alle Systeme führen — von der modernen Handrechenmaschine bis zum blitzschnellen Elektronenrechner!

Unsere Rechenberater stehen mit Rat und Probemaschinen gerne zu Ihrer Verfügung. Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns!

Facit-Vertrieb AG, 8021 Zürich, Löwenstrasse 11
Telefon 051/27 58 14
Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne und St. Gallen

FACIT

werden, scheint der ominöse Begriff des «Interessanten» maßgebend gewesen zu sein. Also stehen gute Bauten neben durchschnittlichen und neben Zeugnissen architektonischer Onanie.
Die ausgewählten Bauten nehmen außerdem an einem Wettbewerb teil, dem «Bolaffi-Preis der Architektur», der noch 1967 von einer internationalen Jury vergeben wird.
Die sehr gute Dokumentation wird durch vorbildliche Register der Architekten und der Gebäude, nach Standorten gegliedert, und ein Register der Abbildungen, gut verwendbar als unerläßliches Nachschlagewerk für Architekten auf der Suche nach Anregungen und Kopierbarem sowie für jeden, der sich über die italienische Architektur dieser Jahre orientieren will, bereichert. Die Register werden durch ein hervorragendes Verzeichnis aller Publikationsorgane, die sich mit Architektur und Stadtplanung befassen, ergänzt. Ein Buch, das eine offensichtliche Marktlücke schließt. Leider erscheinen die Abbildungen etwas kontrastarm, was durch die mehrfache Reproduktion der Bilder bedingt ist. Die buchbinderische Qualität ist dem Zweck eines vielbenutzten Nachschlagewerkes – denn ein solches kann es zweifellos werden – nicht angemessen. Das Rezensionsexemplar zerfiel bereits in Umschlag und Inhalt. LK

Handbuch für den Bau von Kindergärten

Im Verlag des Schweizerischen Kindergartenvereins erschien das Nachschlagewerk «Wir bauen Kindergärten». Es enthält 44 Bilder und Pläne aus der Praxis führender Architekten aus verschiedenen Landesteilen der deutschen Schweiz.
Welche Anforderungen werden heute an einen Kindergartenbau gestellt? Was muß beim Bau eines Kindergartens berücksichtigt werden? Besteht die Möglichkeit, vorfabrizierte Kindergärten zu kaufen? Was ist bei der Raumaufteilung zu beachten? Wie ist ein Kindergarten innen auszustatten? Wieviel kostet ein Kindergarten?
Diese und viele weitere Fragen beantwortet das vorliegende Ringbuch. Erfahrene Kindergärtnerinnen und ein Heilpädagoge orientieren uns in kurzgefaßten Texten über Sinn und Zweck des Kindergartens in unserer Zeit.

Normpositionenkatalog CRB

In vier Kursen, durchgeführt in Bern, Basel und Zürich, wurden von der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung rund tausend Baufachleute in das neue Verfahren zum elektronischen Ausschreiben von Leistungsverzeichnissen eingeführt. Der starke Besuch der Kurse und das in den Diskussionen bewiesene Interesse zeigte deutlich, daß das neuentwickelte Verfahren einem großen Bedürfnis entspricht und in der Praxis auf eine erfreuliche Aufnahmebereitschaft gestoßen ist.
Die elektronische Verarbeitung von Leistungsverzeichnissen führt zu einer wesentlichen Vereinfachung der Arbeit des Architekten und Ingenieurs beim Aufstellen, während die einheitliche Positionierung dem Bauunternehmer die Kalkulation stark erleichtert.

Dipl.-Ing. Peter Jockusch

Industrialisierung im Wohnungsbau

Probleme der Wohnungsplanung unter den Bedingungen industrieller Bauproduktion

Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1966. 275 Seiten DIN A5 mit 29 Abbildungen. Kartoniert DM 44.–.

Die Notwendigkeit, schneller zu bauen, der Arbeitskräftemangel und die trotz alledem gleichzeitig bestehenden Qualitätsanforderungen bedingen eine immer stärkere Industrialisierung des Wohnungsbaues. Die vielen damit im Zusammenhang auftretenden Probleme werden in dem neuen Fachbuch über die «Industrialisierung im Wohnungsbau» untersucht und systematisch dargestellt.
Hauptziel dieser Veröffentlichung ist es, die Zusammenarbeit aller am Wohnungsbau beteiligten Fachkräfte zu intensivieren und das durch die Industrialisierung der Bauproduktion zum Teil veränderte Tätigkeitsfeld des Architekten aufzuzeigen. Die jetzt mehr noch als bisher bestehende Abhängigkeit zwischen Entwurf und Produktionsmethoden wird an Hand von Beispielen aus dem Bereich der Tafelbauweise im vorgefertigten Mehrfamilienwohnungsbau behandelt.
Die im industrialisierten Bauen auftretenden Schlüsselbegriffe, wie Element, Serie, Produktion, Wirtschaftlichkeit, Typisierung und Systeme, werden ausführlich erläutert. Vorschläge für veränderte Ausschreibungs- und Vergabeformen für in industrieller Vorfertigung zu errichtende Wohnungsbauten und für die Einordnung verschiedener Produktionssysteme ergeben zusätzliche interessante Hinweise für die eigene Praxis des Lesers. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Wohnungsbedarfes und der allgemeinen bauwirtschaftlichen Bedingungen gibt das Buch ferner einen ausgezeichneten Überblick über das Wesen und die zukünftigen Aufgaben der Industrialisierung des Wohnungsbaues.

Nachruf

Professor Ludwig K. Hilbersheimer †

In Chicago verstarb am 6. Mai Ludwig K. Hilbersheimer nach längerer Krankheit. Hilbersheimer wurde 1885 in Karlsruhe geboren. Nach seiner Ausbildung war er bis 1928 in Berlin und anschließend am Bauhaus in Dessau tätig. Nachdem er Deutschland verlassen hatte, war er von 1938 bis 1957 Direktor des «Department of City and Regional Planning» am Illinois Institute of Technology. Als Emeritus lehrte er weiter, bis ihn im Herbst 1966 sein Gesundheitszustand zwang, ein Krankenhaus aufzusuchen.
Durch Projekte, Siedlungen, Lehrtätigkeit und Veröffentlichungen – es sei besonders auf die 1927 erschienene Großstadtarchitektur verwiesen – beeinflußte er die Entwicklung des modernen Städtebaues.